

St.Galler Studierende für innovative Umnutzungsideen mit hochdotiertem Preis ausgezeichnet

Ausgezeichnete Ideen für ausrangierte Immobilien

Eine Arbeitsgruppe der Fachhochschule in St.Gallen (FHS St.Gallen) erarbeitete in ihrer Diplomarbeit neue Ideen für die stillgelegte Thurgauer Schaffhauser Höhenklinik in Davos – und wurde dafür mit dem hochdotierten 1. Platz des FM-Arena-Awards ausgezeichnet.

Wie viele andere Industrieareale, Gewerbe- und Wohnbauten entsprach die Thurgauer Schaffhauser Höhenklinik in Davos nicht mehr den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen. Aus Rentabilitätsgründen wurde sie deshalb vor kurzem geschlossen – ein Schicksal, das auch vielen anderen Immobilien droht: Der Gebäudebestand in der Schweiz weist im Schnitt ein Alter von 45 Jahren auf. Die Diplomarbeit zeigt auf, wie durch gezielte Eingriffe in die bestehende Gebäudestruktur der Immobilie eine neue Nutzungsphase ermöglicht, und so das investierte Kapital vor der vollständigen Vernichtung bewahrt werden kann.

Auf den zweiten Rang gelangte ebenfalls eine Gruppe der FHS St.Gallen, die ihre Diplomarbeit zur Nutzwertbestimmung für Immobilien der öffentlichen Hand verfasste. Die glücklichen Gewinner konnten den bedeutenden Preis für Facility Management-Newcomer vergangenen März anlässlich des Kongresses FM-CONGRESS im Zürcher Messezentrum in Empfang nehmen. Bleibt zu hoffen, dass diese innovativen Ideen aus dem Hochschulumfeld ihren Weg in die Praxis finden werden.



Die Siegergruppe mit den Gewinnern Susanne Morgeneegg (Mitte), Daniel Braun (3.v.l.) und Stephan Eidenbenz (3.v.r.)